

*Heute erscheint
ein neues Großwerk deutscher Forschung*

HELMUT DE TERRA

Durch Urwelten am Indus

220 Seiten, 84 Abbildungen und 2 Karten

Geheftet RM 8.-, Leinen RM 9.-



Durch Urwelten am Indus

Ist wie ein Sechrohr, das zu den Vorzeiten der Erde blickt. In seinem Bann meint der Leser für Augenblicke den Atem der Erde zu spüren, das Versinken der Meere, das Sterben von Tierwelten, das Versten von Landschaften und das Wachsen und Schwellen von Gebirgen und Kontinenten.

Schon vor 300 000 Jahren haben im Pandschab Urmenschen gelebt, deren Kreis de Terra den Namen „Soankultur“ gibt. Er entdeckt den fossilen Stammvater des heutigen Orang-Utangs, der vor 6 Millionen Jahren in Nordindien lebte, und den Vorläufer noch einer anderen vorweltlichen Affenart, Vorläufer des Menschen. Er findet das erste vorgeschichtliche Werkzeug aus geologisch bestimmbar Schichten im Himalaya und eine bisher unbekannte altsteinzeitliche Kultur.

Die Expeditions-Ausrüstung

bestand aus 2000 Glasgefäßen, Lotvorrichtungen, Rübeln mit Alkohol und Formalin, Schleppnetzen, Sieben, einem chemischen Laboratorium, Kompassen, Hammer, Karten, Höhenmessern, Lupen, Ferngläsern, Pickel, Schaufeln, Meißeln, Gips, Schellack, Etiketten, feinen Präparierinstrumenten, Photographenmaterial, Zelten, Proviant. Zusammen etwa 50-70 Pnylasten.

Die Reisewege

werden durch zwei Karten im Buch veranschaulicht.

Die Reisetilnehmer

vertreten fünf Nationen - „ein wandernder Völkerbund, besser geeint durch ein Forschungsprogramm, als es der politische Bund in Genf jemals war.“

Zwanzig Einzelarbeiten in Deutsch und Englisch

erschieden bisher über die geologischen und paläontologischen Ergebnisse der Expedition. Noch größer ist die Zahl der biologischen Schriften, da viele Tierarten neu beschrieben werden mußten. Dieses eine Buch nun bringt das Wesentliche alles dessen in allgemein fesselnder Darstellung.



F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG C 1